

Attraktionen in Hamburg entdeckt

Von Laura Edelmann u.a.

Als Erstpreisträgerin des Schülerwettbewerbs des Landtags von Baden-Württemberg erlebte ich zusammen mit Frau Baumgärtner tolle 5 Tage in Hamburg. Die kleine Reisegruppe bestehend aus fünf Preisträger*innen und fünf begleitenden Lehrer*innen sowie zwei begleitende Gymnasiastinnen übernachteten im Familienhotel Vorbach in der Nähe der Hamburger Uni. Von dort aus machten wir uns zu vielen Attraktionen Hamburgs auf.

Unser erstes Ziel war das Miniatur Wunderland in Hamburg, wo wir die größte Modelleisenbahnanlage der Welt bestaunen konnten. Und sogar eine Mini Helene Fischer Show konnte man sehen. Eine Reise durch das Wunderland führt von Hamburg bis in die Alpen, dann wieder nach Skandinavien und vom Flughafen aus geht es bis nach Amerika. Unglaublich was da alles in Mini aufgebaut ist, einfach irre!

Unser Mittagessen haben wir dann im Hafen auf dem Feuerschiff mit einem Überraschungsgast genossen.

Am Abend sind wir mit dem Fährschiff zu unserem allertollsten Reiseziel über die Elbe gefahren. Hier haben wir das Musical „König der Löwen“ besucht. Das war so toll!!!!!!!!!!!!!! Und jetzt verstehe ich auch, warum so viele seit über 18 Jahren dorthin wollen. Tolle Songs und tolle Kostüme begeisterten uns und die drei Stunden sind schnell vorübergegangen.

Natürlich haben wir auch eine Hafenrundfahrt unternommen und vom Schiff aus haben wir den Blick auf die Elbphilharmonie genossen und später dann auch von der Elbphilharmonie die Aussicht über den Hafen und die Speicherstadt. Bei einer Sinnesführung durch die Speicherstadt haben wir noch Vieles nicht nur gesehen, sondern wir durften fühlen, riechen und schmecken. In der 3D TrickArt Fotoausstellung erlebten wir, wie leicht man mit Bildern tricksen kann.

Am letzten Abend haben wir uns die Wasserlichtspiele im Park Planten



Die Reisegruppe auf dem Baumwall.



Mit einem Trick kamen Laura und Sophia in die Flasche.

und Blumen angeschaut. Untermalt wurden die Wasserlichtspiele von der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Bevor wir wieder nach Hause reisten, besuchten wir noch die Tropengewächshäuser des Botanischen Gartens. Dort haben wir viele verschiedene Pflanzen aus den Tropen und Subtropen gesehen. Am Montag haben wir 5,7 km (9.672 Schritte und 2 Stockwerke) zurückgelegt, am Dienstag waren es 10,4 km (15.483 Schritte und 28 Stockwerke) und am Mittwoch waren es 15 km (19.582 Schritte und 13 Stockwerke). Am Donnerstag saßen wir viele, viele Stunden im Zug und haben deshalb die 20.000 Schritte Marke nicht mehr knacken können. Also Leute, strengt euch beim Wettbewerb im nächsten Jahr an, es lohnt sich!

Über sieben Brücken musst du gehn

Reisebericht zu Ljubljana

Europäische Städte, die Jugendliche eher nicht auf ihrer Wunschreiseliste stehen haben, sind genau die Städte, die die Preisträgerreisen beim Schülerwettbewerb ansteuern. Dazu gehören Brügge, Graz, Trient und 2019 Ljubljana. All diese Städte strahlen ein ganz besonderes Flair aus. Viele junge Menschen prägen das Stadtbild, da die ortsansässige Universität eine internationale Studentenschaft anlockt.

Die Hauptstadt von Slowenien liegt im Herzen des Landes. Als Pforte zwischen Mitteleuropa und dem Balkan blickt Slowenien auf eine lange Geschichte der Besatzung zurück. Aus dem Vielvölkerstaat Jugoslawien verkündete Slowenien 1991 als erster Staat seine Unabhängigkeit. Seit 2004 ist Slowenien in der EU. Die Stadt kann eine 5000 Jahre alte Stadtgeschichte aufweisen.

Die malerische Altstadt ist sowohl vom italienischen Barock wie auch vom Jugendstil geprägt. Bereits beim ersten Stadtrundgang wird

man von dieser Aura eingenommen. Hier pulsierte das Leben und die Preisträger*innen fühlten sich sogleich wohl. Mitten in der Stadt in einem jung gebliebenen Hotel unweit der Uni zu wohnen und zu Fuß im Nu am Ufer des Flusses Ljubljanica zu gelangen, kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Eisdielen und gemütliche Cafés mit Außenterrassen lockten am Abend zum Gespräch mit anderen Jugendlichen. Und die vielen Brücken gestatten stets, beide Uferseiten hin und her zu besuchen. Über sieben Brücken musst du gehn, um Ljubljana zu verstehen.

Ein Stadtrundgang und eine Schifffahrt verschafften schnell Orientierung über die Stadt. Auch ein Abstecher auf den Schlossberg belohnte alle mit einer großartigen Aussicht.

Ein Tagesausflug zu Europa größtem Karsthöhleensystem in Postojna eröffnete ein unterirdisches Paradies der fremden Art. Bereits bei der Zugeinfahrt staunten die Schüler*innen über die imposanten Stalaktiten und Stalagmiten, die über Millionen von Jahren von winzigen Tröpfchen geformt wurden. Die Höhlendunkelheit wurde durch das Blitzlicht der Fotografen erleuchtet. „Wow, so etwas habe ich noch nie gesehen“, meinte Issam.



Beim Spaziergang durch die Postojna Höhle.

Auch der Besuch des Gestüts Lipica gehörte zum Besuchsprogramm, wurde es doch 1996 im Parlament zum Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung für Slowenien ernannt.

Es lud bei sommerlichen Temperaturen der Bleeder See zum Bade. Umrahmt von Bergen des Triglav National Parks gehört diese Region zu einer der beliebtesten Ausflugsorte. Während ein Teil der Gruppe im Strandbad sich erfrischte, unternahm eine andere eine Pletnafahrt zur idyllischen Insel mit der Kirche Maria Himmelfahrt. Die beiden Abgeord-

neten MdL Norbert Beck und MdL Andrea Bogner-Unden waren immer dabei und in Gesprächen mit den Jugendlichen über ihre Zukunftspläne und ihren Fragen zur aktuellen Politik vertieft.

„Es machte einfach Spaß hier mit euch eine fremde Stadt und ihre Umgebung zu erkunden, zu diskutieren und zu erfahren, was euch so umtreibt,“ lobte Norbert Beckt die Jugendlichen am Abschlussabend beim Barbecue.

Und wieder hat sich einmal gezeigt, dass auch Ljubljana so wie Brügge, Graz und Trient, reizvolle Städte für junge Entdecker*innen sein können und eine Reise sich dorthin lohnt.



Die Reisegruppe am Bleder See.